

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 906 736 A2

(12)

### EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
07.04.1999 Patentblatt 1999/14

(51) Int. Cl.<sup>6</sup>: A47B 3/00

(21) Anmeldenummer: 98117830.4

(22) Anmeldetag: 21.09.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder:  
• Lepper, Christian,  
Dipl.-Des, Dipl.-Ing  
34127 Kassel (DE)  
• Schmidt, Roland, Dipl.-Des.  
34127 Kassel (DE)  
• Sommerlade, Uwe, Dipl.-Des.  
34127 Kassel (DE)

(30) Priorität: 22.09.1997 DE 19741743

(71) Anmelder:  
Kusch & Co. Sitzmöbelwerke KG  
59969 Hallenberg (DE)

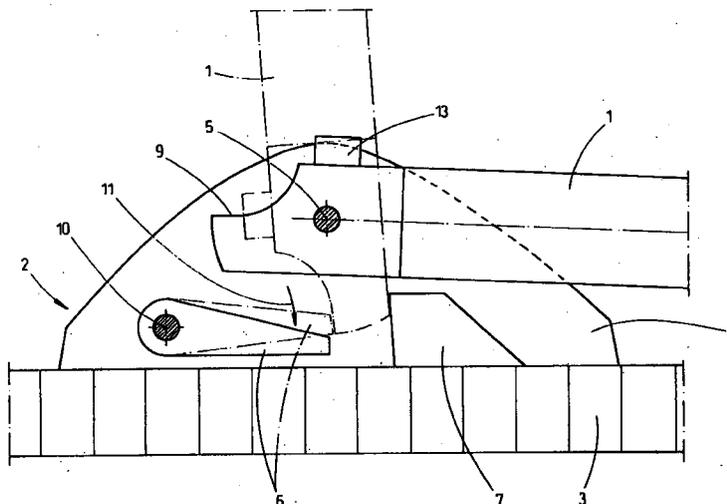
(74) Vertreter:  
Pürckhauer, Rolf, Dipl.-Ing.  
Am Rosenwald 25  
57234 Wilnsdorf (DE)

#### (54) Klapptischbeschlag

(57) Es wird ein in der Konstruktion sehr einfacher Klapptischbeschlag beschrieben, der universell unabhängig von der Form der Tischplatte (3) und der Tischbeine (1) verwendbar ist. Die Tischbeine (1) sind in einem unter der Tischplatte (3) befestigten Lagerbauteil (4) schwenkbar gelagert und werden in Gebrauchsstellung des Tisches (2) durch einen ebenfalls im Lagerbauteil (4) schwenkbar gelagerten Fallriegel (6) durch

die Schwerkraft desselben selbsttätig verriegelt und bei in Stapelstellung gebrachtem Tisch (2) ebenfalls selbsttätig entriegelt, wobei der Fallriegel (6) wiederum durch sein Eigengewicht aus der Verriegelungsstellung herauschwenkt. In Verriegelungsstellung ist jedes Tischbein (1) zwischen dem Fallriegel (6) und einem festen Anschlag (7) innerhalb des Lagerbauteils (4) gehalten.

Fig. 2



EP 0 906 736 A2

## Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Klapp-  
tischbeschlag für bei Nichtgebrauch des Tisches ein-  
klappbare Tischbeine, die in einem unter der  
Tischplatte befestigten Lagerbauteil schwenkbar gela-  
gert und in Gebrauchsstellung des Tisches verriegelbar  
sind.

[0002] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde,  
einen konstruktiv sehr einfachen Klapp-  
tischbeschlag zu schaffen, der ein selbsttätiges Verriegeln und Entriegeln  
der Tischbeine ermöglicht und, da der Beschlag jedem  
einzelnen Tischbein zugeordnet ist, bei praktisch allen  
Arten und Formen von Klapp-  
tischen anwendbar ist.

[0003] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch  
die Kennzeichnungsmerkmale des Patentanspruchs 1  
gelöst.

[0004] Zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung  
sind den Unteransprüchen zu entnehmen.

[0005] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung sowie  
verschiedene Anwendungsbeispiele derselben sind in  
den Zeichnungen dargestellt. Dabei zeigen

Fig. 1 schematisch in teils geschnittener Sei-  
tenansicht den Klapp-  
tischbeschlag in  
Gebrauchsstellung des Tisches,

Fig. 2 in schematischer, teils geschnittener  
Seitenansicht den Klapp-  
tischbeschlag  
in Stapellage des Tisches und die

Fig. 3 bis 14 verschiedene Anwendungsbeispiele  
für unterschiedliche Tischformen.

[0006] Fig. 1 zeigt den Klapp-  
tischbeschlag für ein  
Tischbein 1 in Gebrauchsstellung, d.h. bei aufgestell-  
tem Tisch 2. Unter einer Tischplatte 3 des Tisches 2 ist  
für jeden Beschlag, d.h. für jedes Tischbein 1, ein  
Lagerbauteil 4 befestigt, das aus einem U-förmig gebo-  
genen Blech bestehen kann. Im Lagerbauteil 4 ist das  
Tischbein 1 um eine Achse 5 schwenkbar gelagert. In  
der in Fig. 1 dargestellten Gebrauchsstellung des  
Tisches 2 liegt das innerhalb des Lagerbauteils 4  
befindliche Ende des Tischbeins 1 an einem als Gegen-  
lager für einen Fallriegel 6 dienenden Anschlag 7 an,  
während der Fallriegel 6, der beim Aufklappen des  
Tischbeins 1 durch Schwerkraft selbsttätig in Richtung  
des Pfeiles 8 schwenkt, das Tischbein 1 an einer  
Schrägfläche 9 desselben verriegelt. Dabei steht das  
Tischbein 1 etwas schräg nach außen gespreizt, d.h.  
bildet auf der dem Fallriegel 6 und der Schrägfläche 9  
gegenüberliegenden Seite mit der Tischplatte 3 einen  
Winkel von etwas mehr als 90°. Der Fallriegel 6 ist um  
eine Achse 10 schwenkbare gelagert.

[0007] In Fig. 2 ist in vollen Linien die Stapelstellung  
des Tischbeins 1 dargestellt. Zum Stapeln des Tisches  
2 mit gleichartigen Tischen wird der Tisch 2 mit der  
Tischplatte 3 nach unten gedreht. Dabei schwenkt der

Fallriegel 6 wiederum infolge der Schwerkraft in Rich-  
tung des Pfeiles 11 in die Entriegelungsstellung (in voll-  
en Linien dargestellt). Die Verriegelungsstellung von  
Tischbein 1 und Fallriegel 6 ist in Fig. 2 gestrichelt dar-  
gestellt.

[0008] Wie aus den Fig. 1 und 2 erkennbar, sorgt der  
Anschlag 7 für das Tischbein 1 dafür, daß beim Umdre-  
hen des Tisches 2 der Fallriegel 6 nicht zu früh die Ver-  
riegelung des Tischbeins 1 freigibt, so daß es unter  
Umständen zu Verletzungen kommen kann.

[0009] Zum Entriegeln genügt ein leichtes Drücken  
am freien Ende des Tischbeins 1 zur Außenkante der  
Tischplatte 3 hin, so daß der Fallriegel 6 durch sein  
Eigengewicht aus der Verriegelungsstellung heraus-  
schwenkt und das Tischbein 1 dann umlegt werden  
kann. Zur Vermeidung von Beschädigungen der Tisch-  
platte 3 des nächsthöheren Tisches 1 im Stapel von  
Tischen ist an jedem Tischbein 1 z.B. in der Nähe der  
Schrägfläche 9 ein Stapelpuffer 13 vorgesehen.

[0010] Wie bereits eingangs erwähnt, kann der Klapp-  
tischbeschlag, der für jedes Tischbein 1 der gleiche ist  
und daher kostengünstig hergestellt werden kann, bei  
allen möglichen und denkbaren Tischformen zur  
Anwendung kommen. Einige Anwendungsbeispiele zei-  
gen die Fig. 3 bis 14.

[0011] Die Fig. 3 bis 6 zeigen rechteckige bzw. qua-  
dratische Formen der Tischplatte 3, wobei in den Fig. 3,  
4 und 6 die Tischbeine 1 eingeklappt dargestellt sind.  
Fig. 5 zeigt den quadratischen Tisch der Fig. 6 im auf-  
gestellten Zustand und läßt erkennen, daß der Klapp-  
tischbeschlag mit einer Kunststoffkappe 14 unter  
Freilassung des Schwenkweges des Tischbeins 1 ver-  
sehen werden kann, so daß die gesamte Mechanik des  
Klapp-  
tischbeschlages sauber verkleidet ist.

[0012] Fig. 7 zeigt die eingeklappten Tischbeine 1 bei  
einem Tisch 2 mit runder Tischplatte 3. In Fig. 8 ist die  
Anordnung an einem Tisch 2 mit halbrunder Tischplatte  
3 dargestellt.

[0013] Fig. 9 zeigt die eingeklappten Tischbeine 1 an  
einer Tischplatte 3 von dreieckig abgerundeter Form  
und Fig. 10 eine viertelkreisförmige Tischplatte 3.

[0014] Fig. 11 zeigt in Seitenansicht einen aufgestell-  
ten Tisch 2 mit T-förmig ausgebildeten Tischbeinen 1a,  
die in Fig. 12 im eingeklappten Zustand dargestellt sind.  
In Fig. 13 ist die Ansicht in Richtung des Pfeiles 15 in  
Fig. 11 dargestellt. Bei diesen T-förmig ausgebildeten  
Tischbeinen 1a oder 1b (siehe Fig. 14) ist jedes obere  
Ende der Holme der Tischbeine 1a, 1b in dem gleichen  
beschriebenen Klapp-  
tischbeschlag (Fig. 1 und 2) gela-  
gert.

## Patentansprüche

1. Klapp-  
tischbeschlag für bei Nichtgebrauch des  
Tisches einklappbare Tischbeine, die in einem  
unter der Tischplatte befestigten Lagerbauteil  
schwenkbar gelagert und in Gebrauchsstellung des  
Tisches verriegelbar sind, dadurch gekenn-

zeichnet, daß in dem Lagerbauteil (4) ein Fallriegel (6) schwenkbar gelagert ist, der beim Aufklappen des Tischbeins (1) in Gebrauchsstellung des Tisches (2) durch Schwerkraft das Tischbein (1) gegen einen als Gegenlager dienenden Anschlag (7) selbsttätig verriegelt und bei in Stapelstellung gebrachtem Tisch (2) das Tischbein (1) selbsttätig entriegelt. 5

2. Klapp Tischbeschlag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Tischbein (1) in Gebrauchsstellung des Tisches (2) auf der dem Fallriegel (6) gegenüberliegenden Seite mit der Tischplatte (3) einen Winkel von etwas mehr als  $90^\circ$  bildet und eine dem Fallriegel (6) zugewandte Schrägfläche (9) für den Angriff des Fallriegels (6) aufweist. 10 15
3. Klapp Tischbeschlag nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch Stapelpuffer (13) an den Tischbeinen (1), z.B. in der Nähe der jeweiligen Schrägfläche (9). 20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

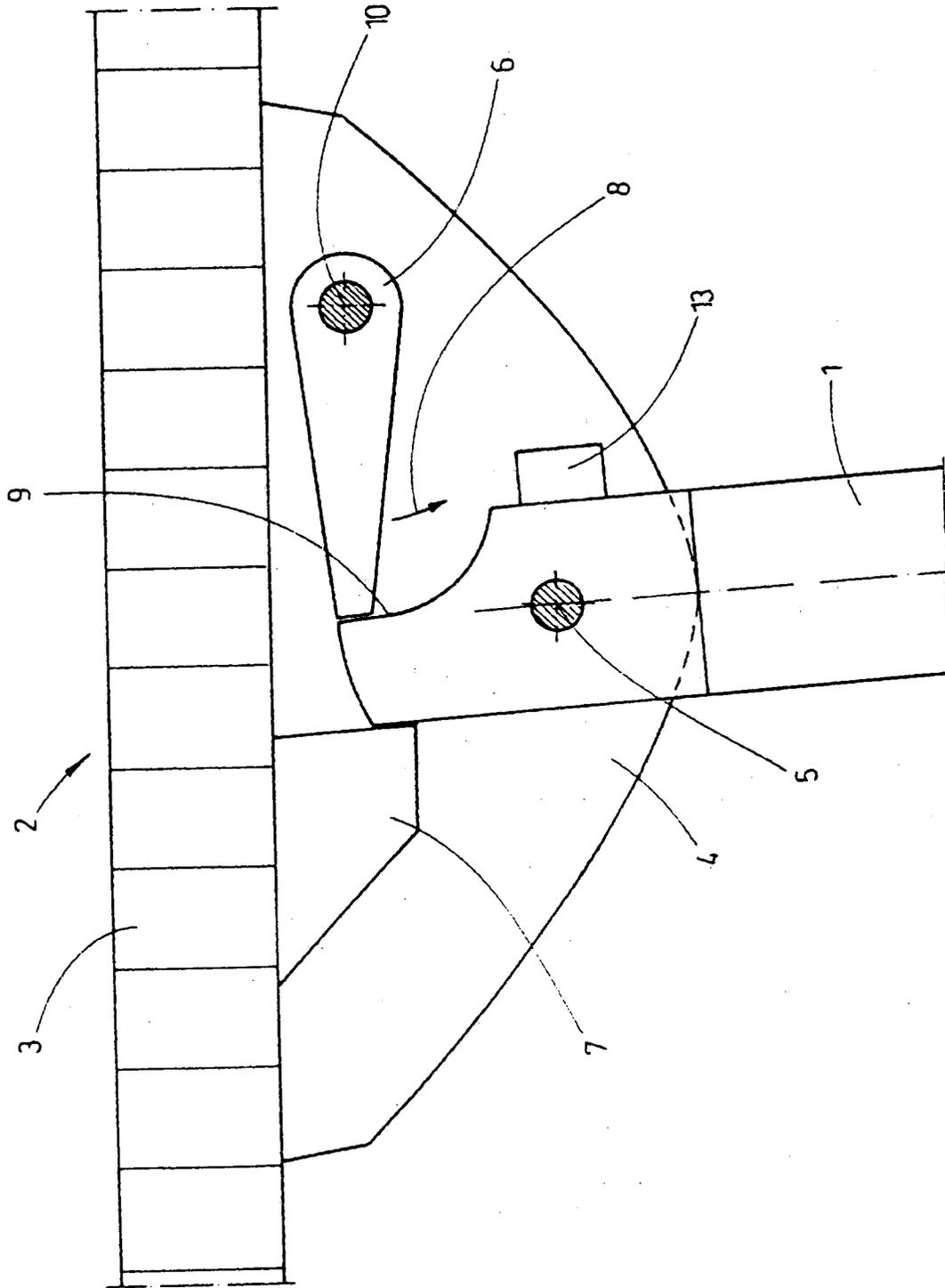


Fig. 2

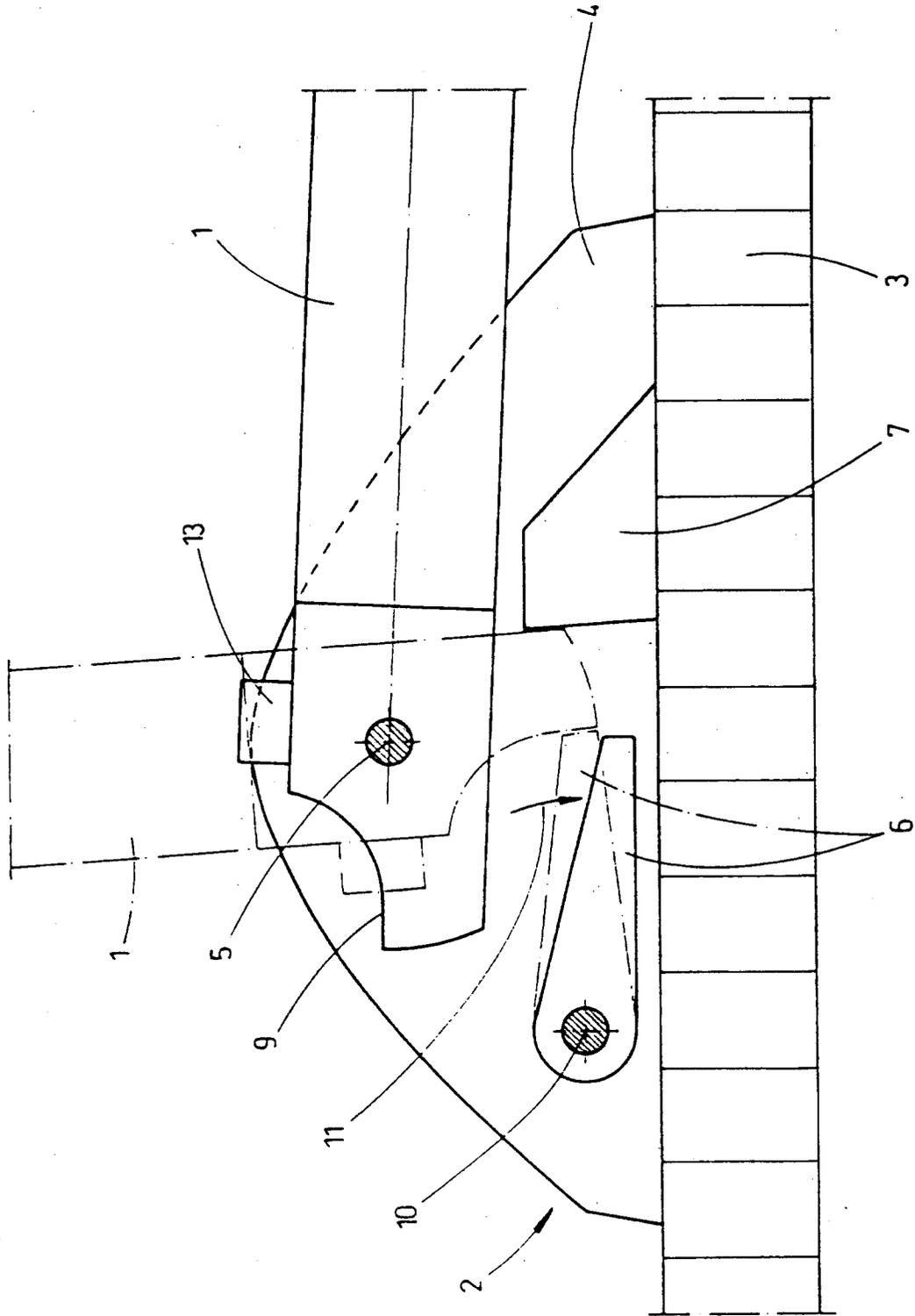


Fig. 3

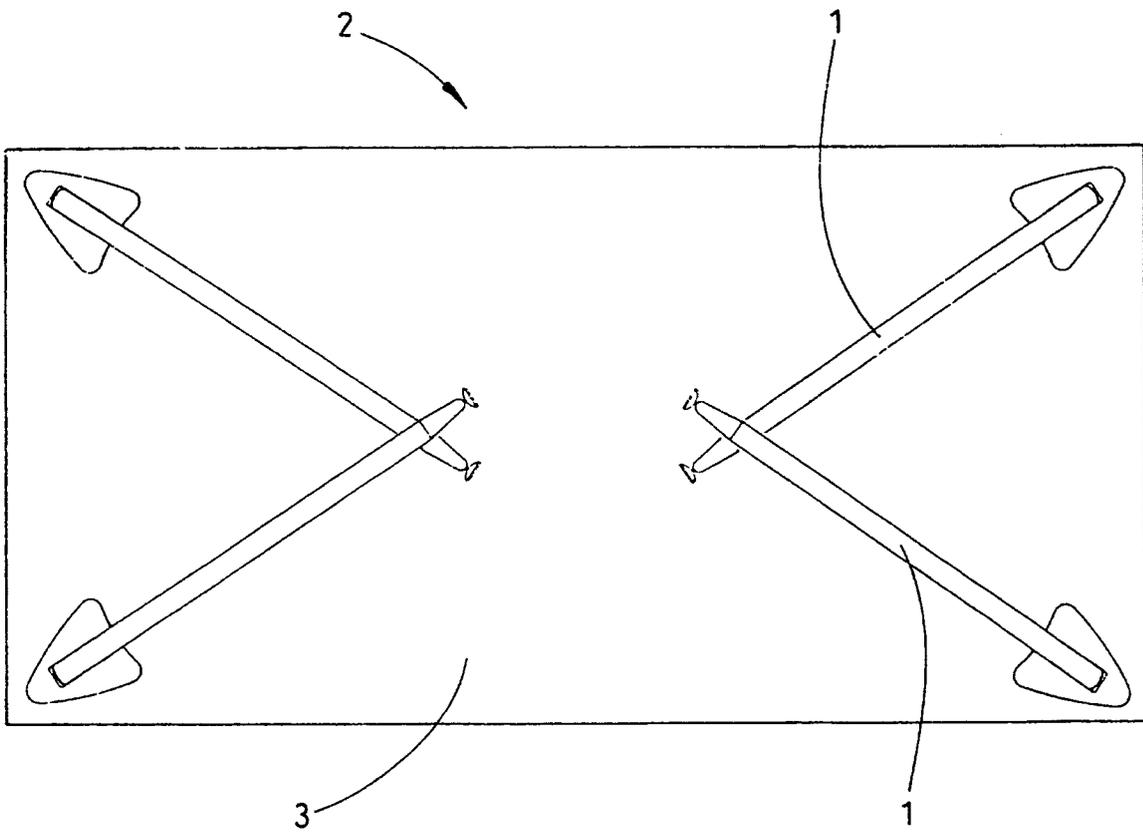
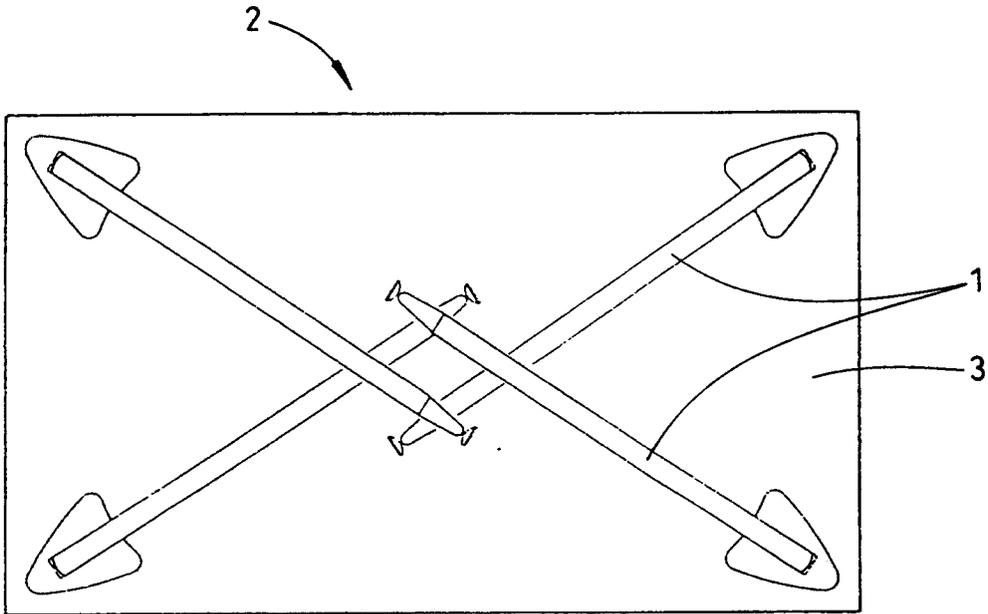


Fig. 4

Fig. 5

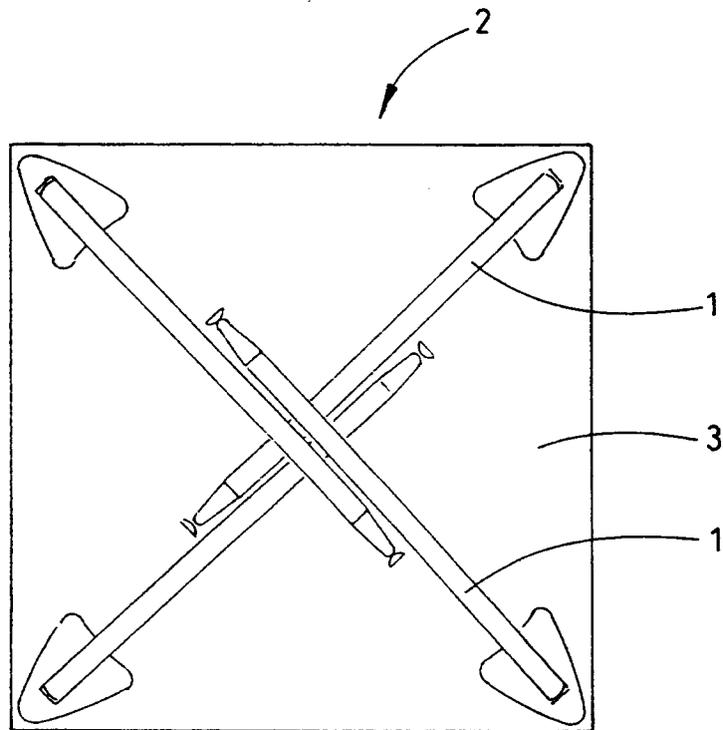
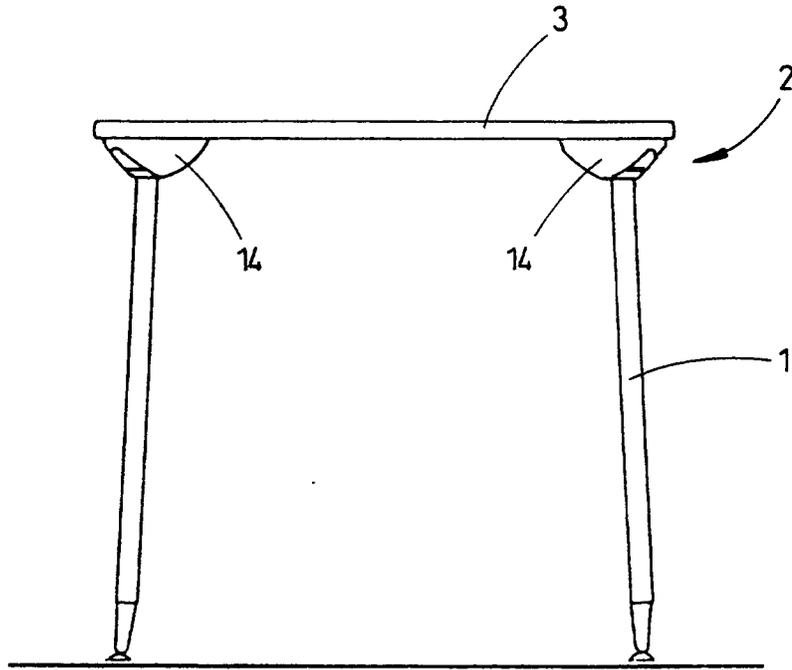


Fig. 6

Fig. 7

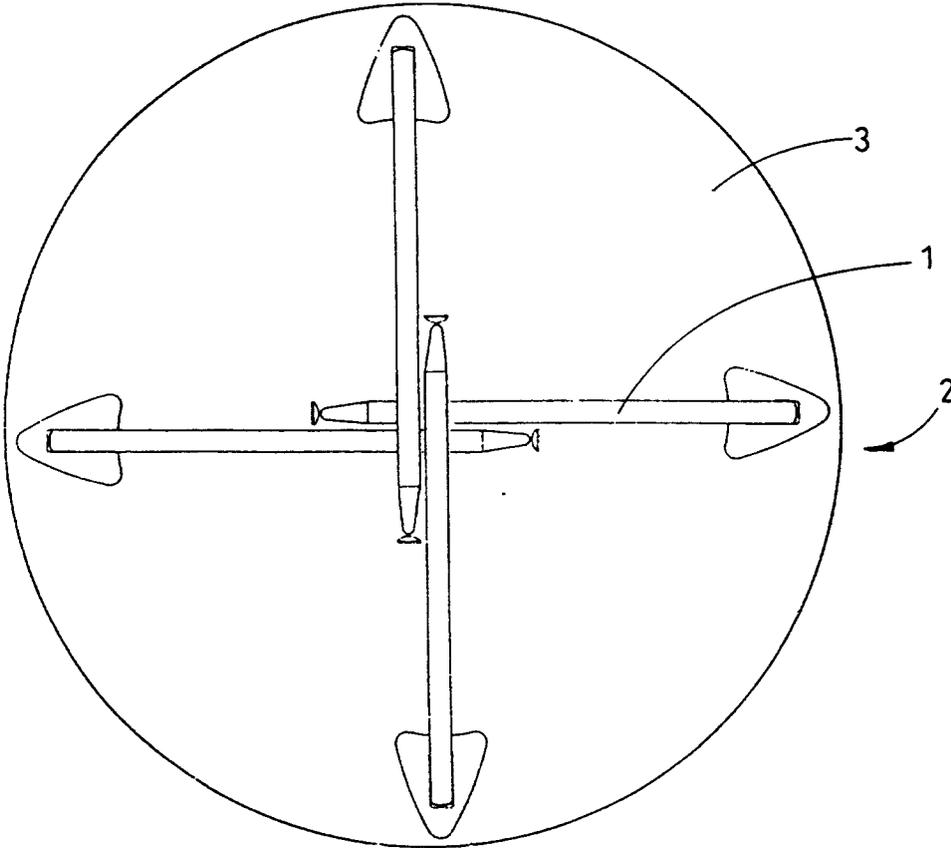
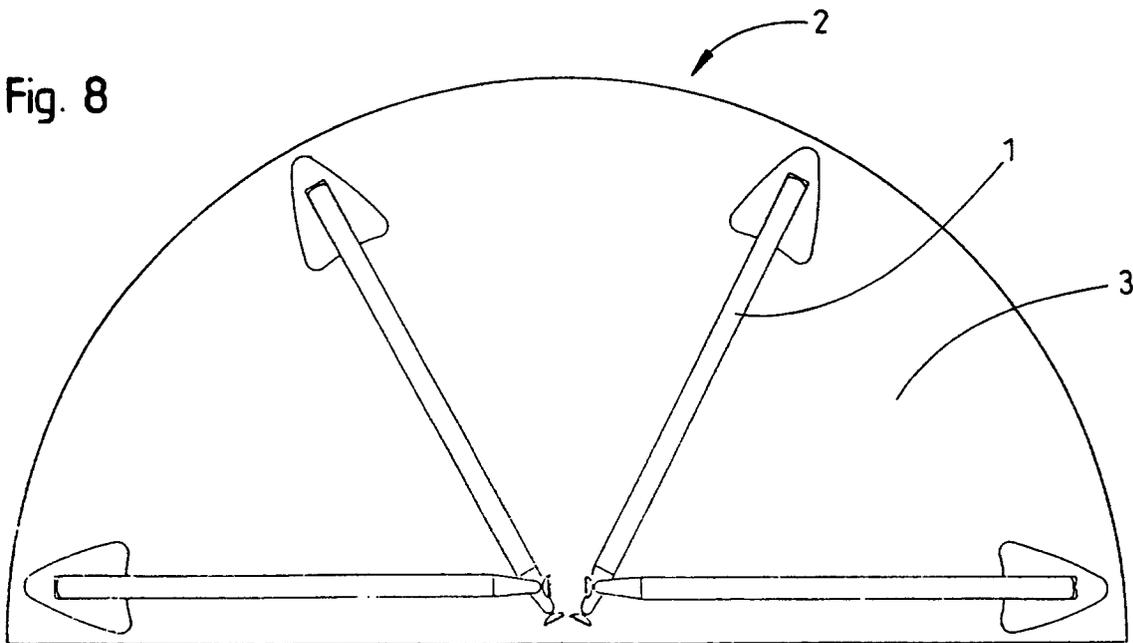


Fig. 8



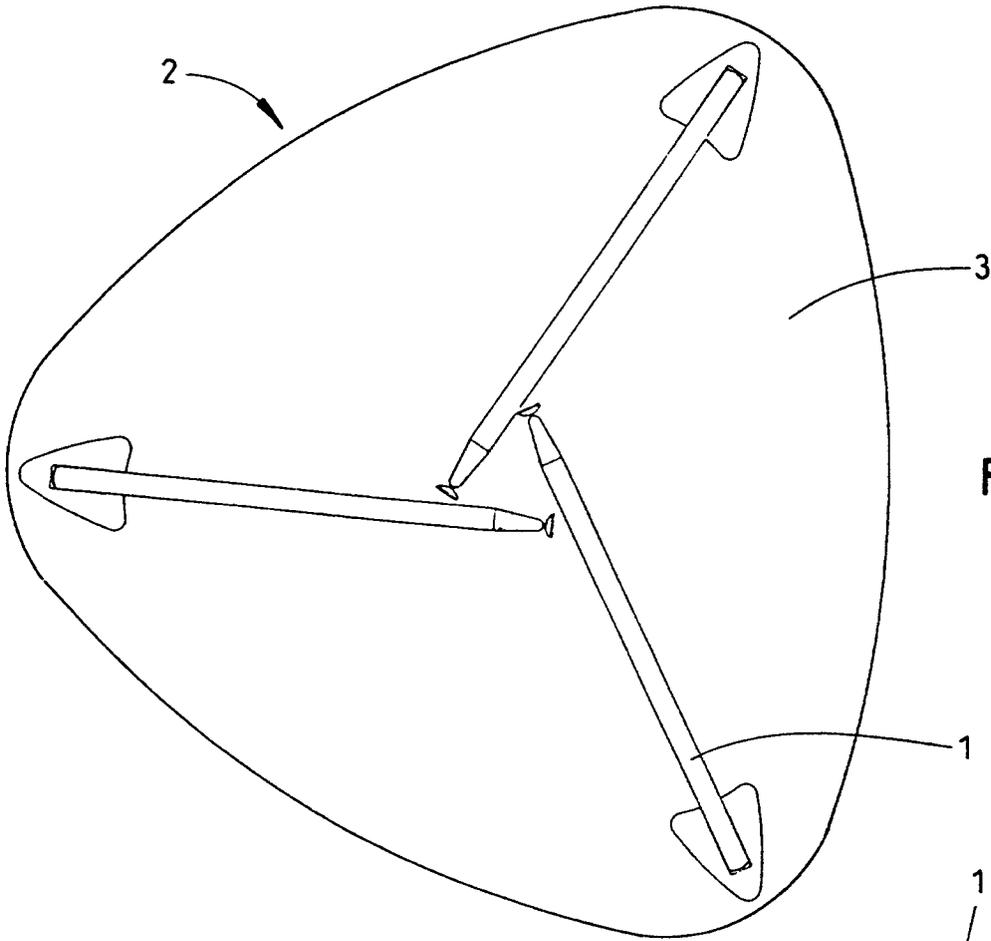


Fig. 9

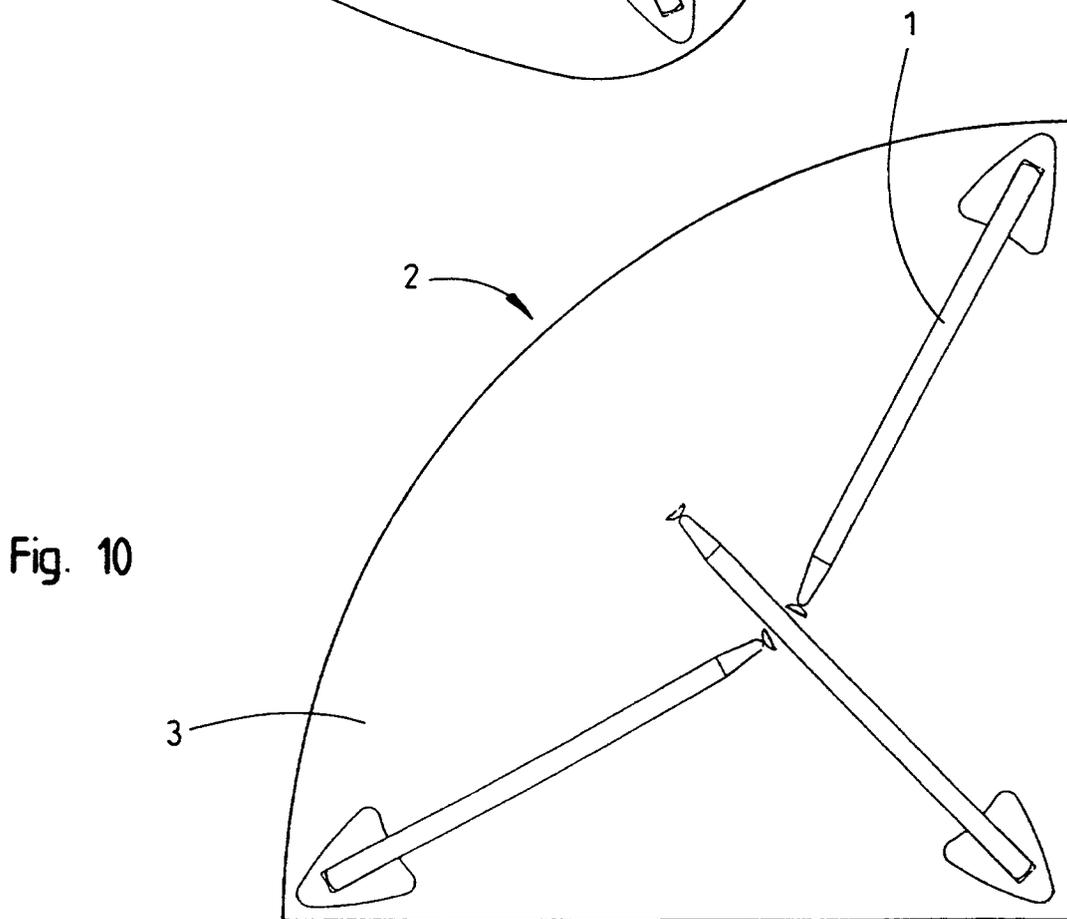


Fig. 10

Fig. 11

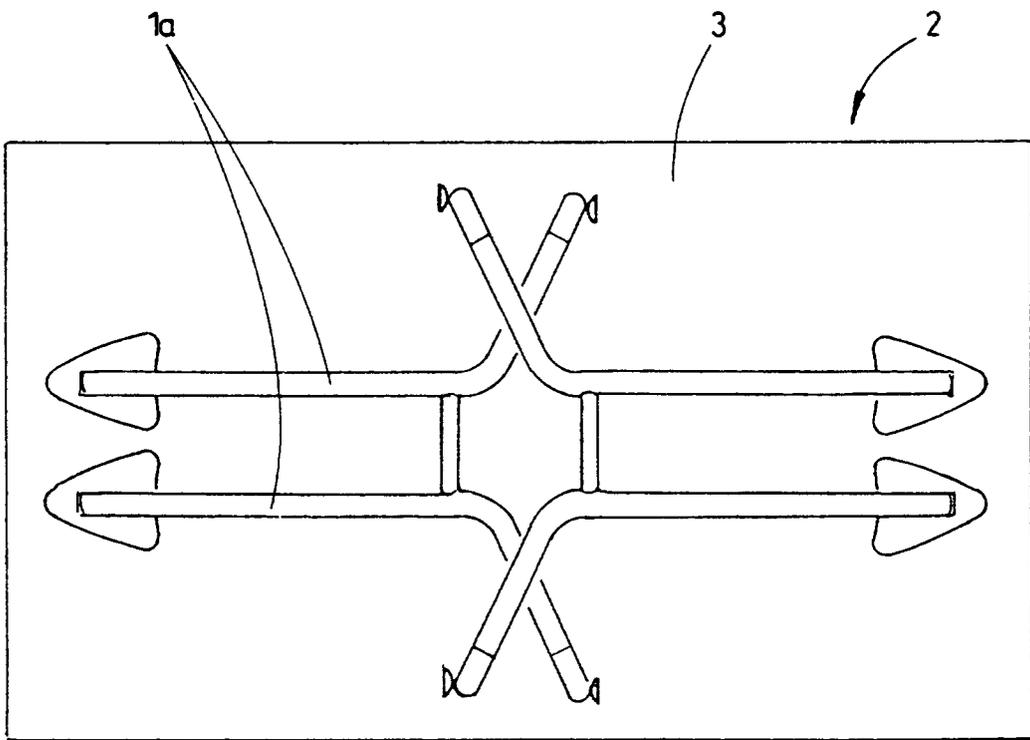
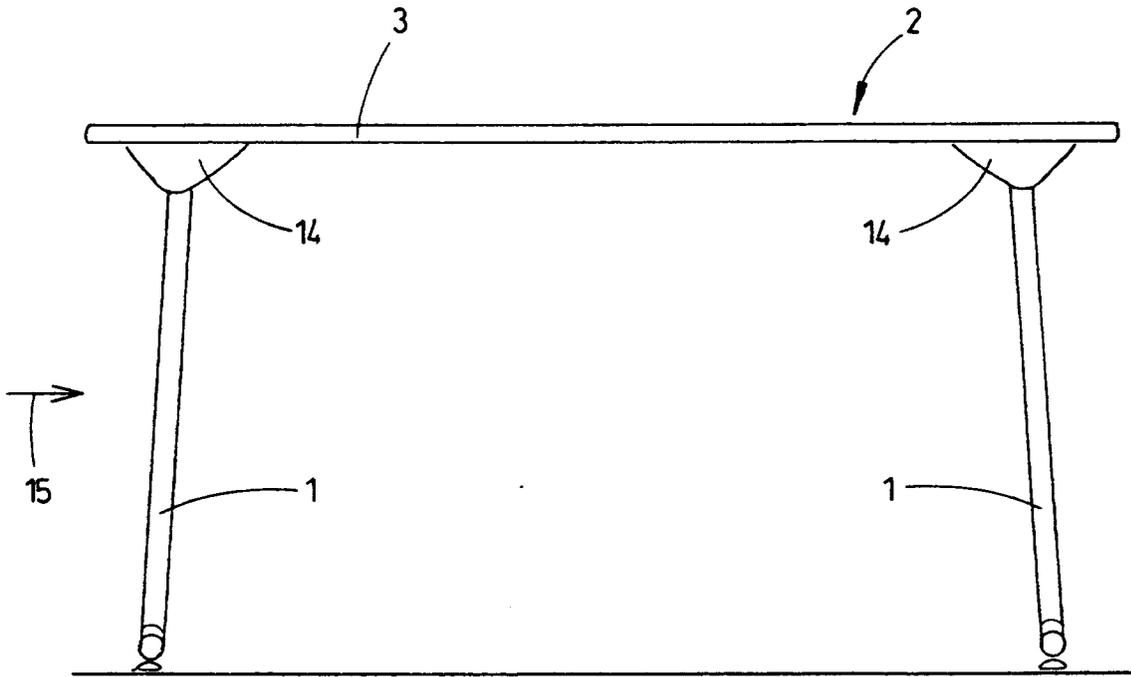


Fig. 12

Fig. 13

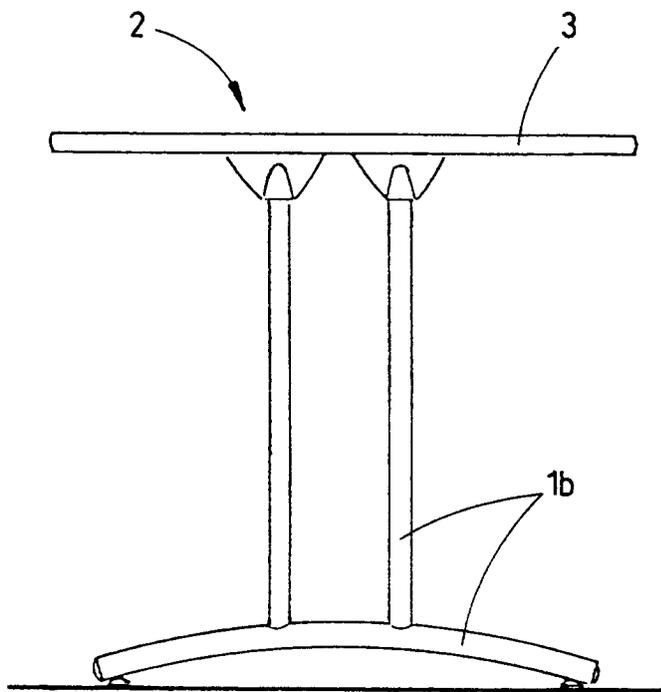
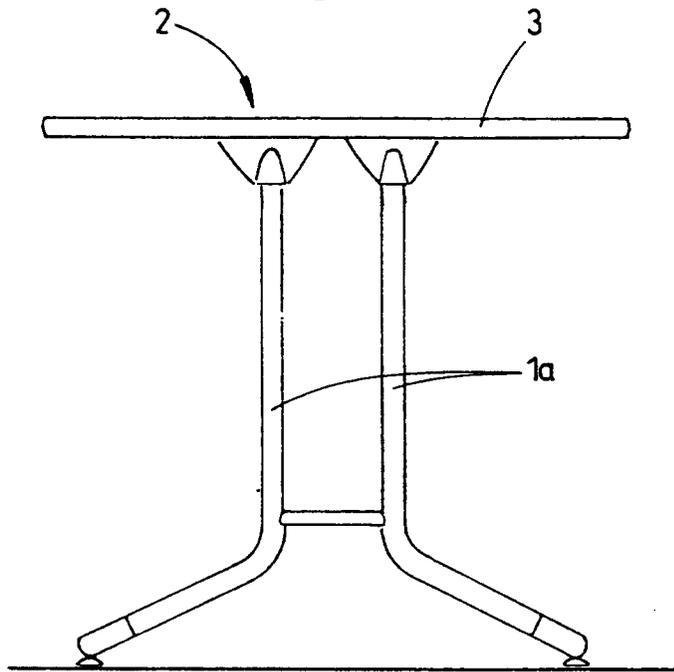


Fig. 14